

Bitte schaut euch vorher die Anleitung an (www.gvsa.de)

Liedvorschläge: Herr, wir sind zu dir gekommen (GL 884), Gut, dass wir einander haben (GL 207)

Sonntagpsalm: (kann zusammen, im Wechsel oder von einer einzelnen Person vorgelesen werden)

Psalm 66, 1-9

1 Jubelt Gott zu, alle Völker der Erde!

2 Singt zur Ehre seines Namens, rühmt ihn mit eurem Lobgesang!

3 Sagt zu Gott: »Wie überwältigend sind deine Taten! Deine Feinde müssen sich vor dir beugen, weil du so mächtig bist.

4 Alle Welt soll dich anbeten, alle sollen dir singen, dich mit ihren Liedern preisen!«

5 Kommt her und seht, was Gott getan hat! Sein Tun erfüllt die Menschen mit Furcht und Staunen:

6 Er machte das Meer zu trockenem Land, sodass wir zu Fuß hindurchgehen konnten. Darüber waren wir voll Freude!

7 Für immer regiert er mit gewaltiger Macht, er behält die Völker genau im Auge. Wer wagt es, ihm die Stirn zu bieten?

8 Ihr Völker, werft euch nieder vor unserem Gott, preist ihn mit lauter Stimme!

9 Er erhält uns am Leben und bewahrt uns vor dem Untergang.

Amen



Vorlesegeschichte

Die heutige Geschichte spielt vor 2000 Jahren in Israel. Jesus ist bereits gekreuzigt worden. Aber er ist auch auferstanden. Nur wissen das noch nicht alle. Die Geschichte erzählt von einigen Freunden von Jesus, die ihn sehr vermissen. Sie haben von der Auferstehung gehört, sind Jesus aber nicht selbst begegnet.

Jesus ist nicht mehr da. Seine besten Freunde vermissen ihn sehr. Alles ist so anders ohne ihn. Wie soll es weitergehen? Sollen sie einfach zurückkehren in ihr altes Leben? So weitermachen, wie vorher? Bevor Jesus gekommen ist und sie ihm gefolgt sind?

Aber viele von ihnen spüren: Irgendwie geht das nicht. Sie sind andere geworden in dieser Zeit, die sie mit Jesus verbracht haben. In diesen Wochen und Monaten, in denen sie zusammen durchs Land gewandert sind. Sie haben sich verändert. Sie sind zu einer Gemeinschaft geworden, diese Männer und Frauen, die mit Jesus umhergezogen sind. Aber – jetzt, wo Jesus nicht mehr da ist, fehlt ihnen etwas. Er hat sie alle zusammengehalten, er wusste immer, wo sie als nächstes hingehen können, sie sind mitgelaufen; haben mitgemacht.

Aber jetzt? (...) Da sind einige von ihnen, die ihn gesehen haben, nach seinem Tod. Er war irgendwie da. Anders als vorher, aber doch spürbar. Ein bisschen rätselhaft ist das. Auch ein bisschen unheimlich.

Sie sitzen zusammen, es ist Abend geworden, sie haben zusammen gegessen. Ein Feuer brennt in ihrer Mitte, es wird dunkel um sie herum. „Ich weiß einfach nicht, wie wir weitermachen sollen“, sagt einer von ihnen. „Was sollen wir noch, ohne Jesus? Ohne ihn fühlt es sich alles nicht mehr so richtig an.“ „Ja“, stimmt ein anderer zu, „es ist anders. Ich kann immer noch nicht glauben, dass er tot ist. Es ging alles so schnell.“ „Aber, er hat es uns gesagt. Er hat uns vorgewarnt“, sagt einer, der etwas abseits sitzt. „Er hat es gewusst. Und er hat uns darauf vorbereitet.“ „Wie das denn? Ich fühle mich kein bisschen vorbereitet. Guck uns doch an. Wir sitzen hier herum, wir wissen alle nicht so richtig, wohin.“ „Er hat es uns gesagt. Wisst ihr es denn nicht mehr?“ „Was denn? Was meinst du?“ Der Jünger rückt ein bisschen dichter ans Feuer heran, jetzt können ihn alle sehen. Fast ist es ihm ein bisschen unangenehm. Er bleibt eigentlich lieber im Hintergrund. Aber jetzt muss er ihnen sagen, was ihm eingefallen ist. Er spürt, dass es wichtig ist: „Jesus hat gesagt: Ich bin wie ein Weinstock und ihr seid wie die Zweige, die daran wachsen.“ „Kann ich mich nicht dran erinnern.“

„Doch, doch!“ ruft ein anderer. „Ich weiß, was du meinst. Er hat auch gesagt: ‚Ich bin das Licht der Welt.‘ und ‚Ich bin der gute Hirte.‘“ „Ja! Und: ‚ich bin das Brot des Lebens.‘“ „Genau. Und das mit dem Weinstock. Es klang noch ein bisschen anders. ‚Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander



liebt, wie ich euch geliebt habe.“ „Ja, so war es, du hast Recht. Vielleicht hat er gewusst, dass wir uns komisch fühlen werden, wenn er nicht mehr da ist?“ „Ja, vielleicht...Wir sind die Zweige am Weinstock. Das heißt doch: wir bleiben mit Jesus verbunden, auch jetzt noch. Wir sind nicht allein. Wir sind verbunden. Und wir machen weiter! Wir erzählen den Menschen von Gott und von Gottes neuer Welt. Wir bringen ihnen alles bei, was wir von Jesus gelernt haben. Dann ist es so, als wäre er immer noch da. Nur eben nicht mehr so als Mensch, so anfassbar. Aber trotzdem spürbar.“

So reden sie noch bis spät in die Nacht hinein. In dieser Nacht passiert etwas bei den Jüngern: sie verstehen, dass es nun an ihnen liegt. Dass sie weitermachen sollen, dass nicht alles zu Ende ist. Aber sie merken auch: sie sind nicht allein. Wie die Zweige verbunden bleiben mit der Wurzel, mit dem Stamm des Weinstocks, so bleiben sie verbunden mit Jesus. Er gibt ihnen die Kraft, die sie brauchen. Und das - ist auch noch heute so.

Ende

Hier schließen sich die Fragen zur Geschichte an (siehe Anleitung zur Familienandacht auf www.gvsa.de).

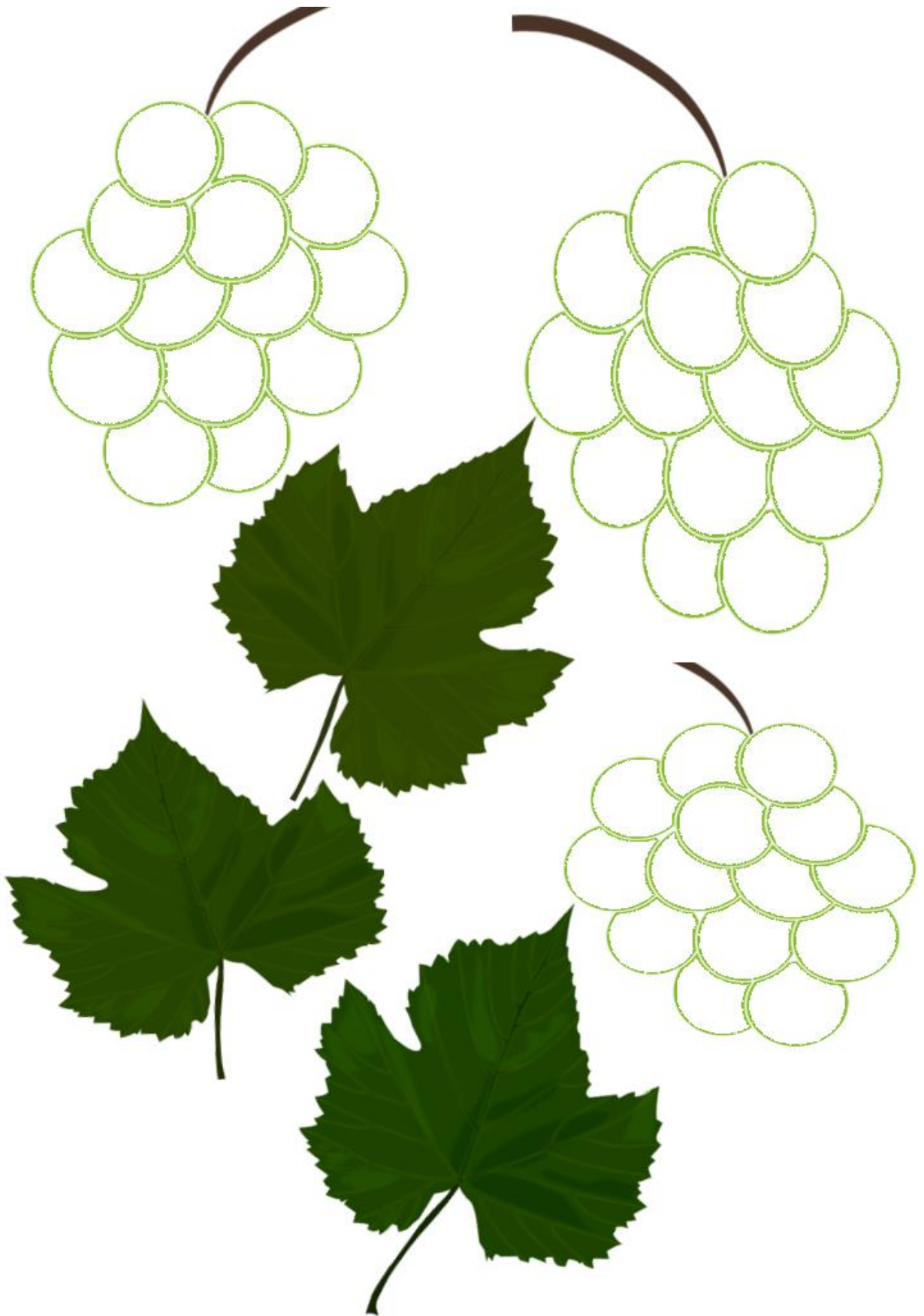
Gestaltungsideen:

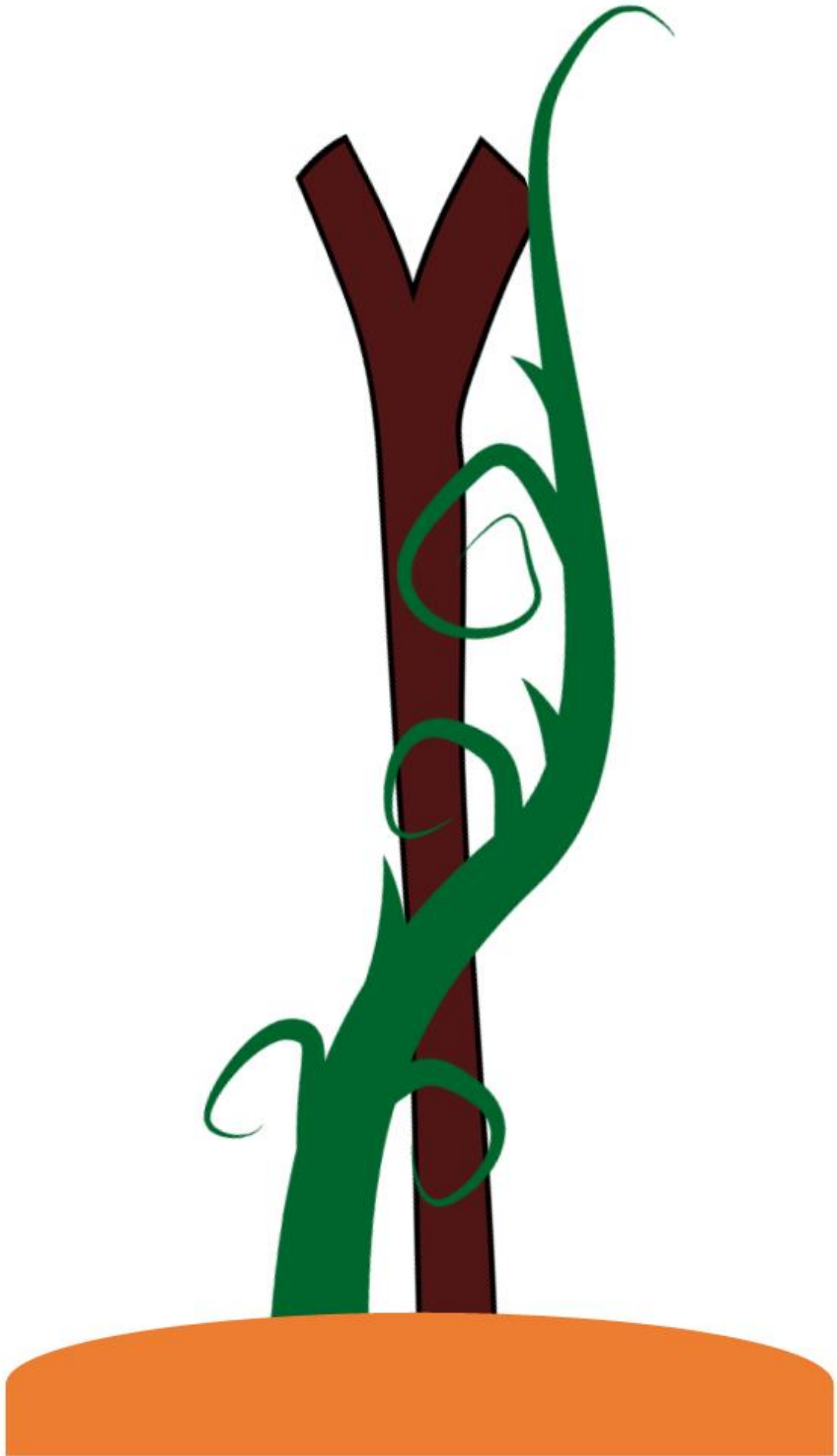
Für diese Andacht macht sich eine Schale mit Weintrauben sicher gut. ☺ Die kann während der Andacht fröhlich genascht werden.

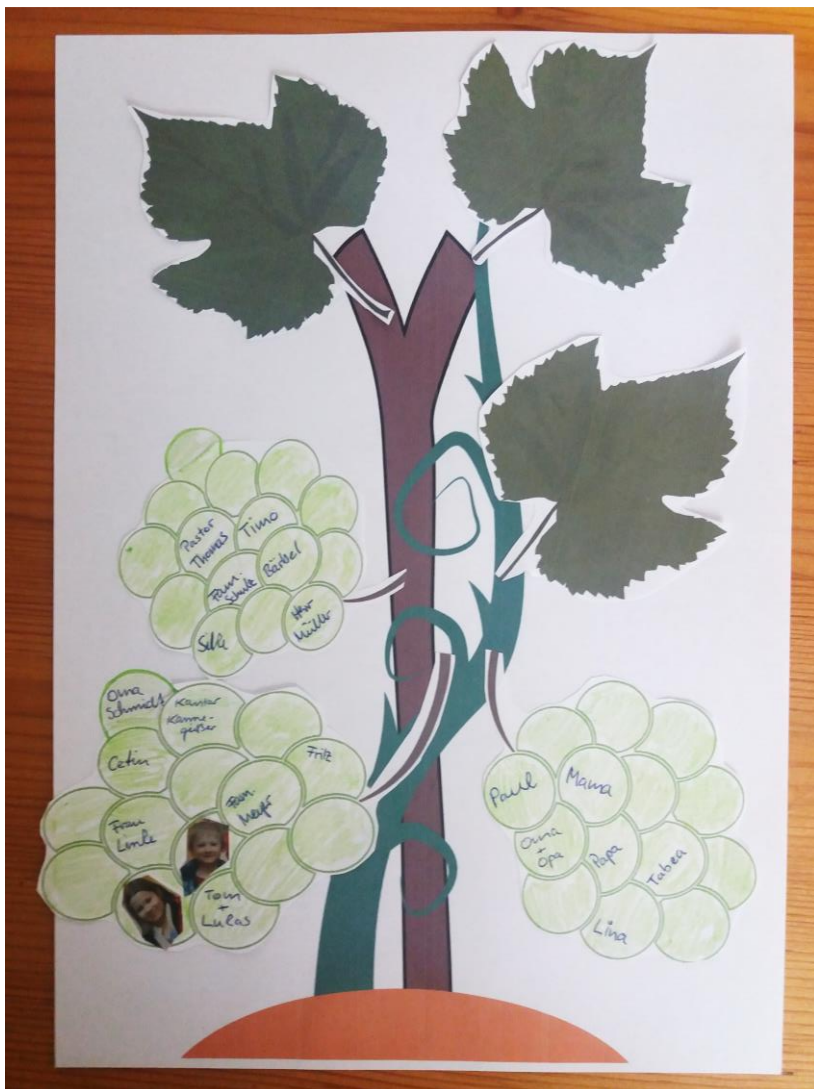
Danach kann man die eigene Familie (oder Gemeinde) als einen Weinstock bauen. Dazu die angefügten Materialien einfach ausdrucken und die Weinblätter und Weinreben ausschneiden und an den Weinstock kleben. Wer mag, kann auch alles selbst malen.

Nun kann zusammen überlegt werden, wer denn alles dazu gehört und man kann die Namen in die einzelnen Trauben schreiben. Falls Fotos zur Hand sind, kann man auch die Köpfe ausschneiden und in die Trauben kleben. Falls die Trauben nicht ausreichen, malt man einfach welche dazu. Am Ende mit einem grünen Bundstift die Trauben ausmalen. Fertig ist der Familien/Gemeinde – Weinstock.









Abkürzungen Liedvorschlag:

GL= Gemeinschaftsliederbuch

Nachweise:

Psalm nach der Übersetzung *Gute Nachricht*, © Deutsche Bibelgesellschaft

Vorlesegeschichte (bearbeitet und gekürzt): © kindergottesdienst-nordelbien.de

